

Kerner, Justinus: Trost in der Natur (1826)

1 Das Schicksal hat verschlagen
2 Mich an so manchen Ort,
3 Wo andre unter Klagen
4 Bald wären weiter fort.

5 Ich doch blieb mit Vergnügen
6 Sah ich nur einen Baum,
7 Sah ich nur Vögel fliegen,
8 Fühl' ich mein Leiden kaum.

9 Und trug ich Schmerz und Wunden,
10 Ich klagte nimmer laut,
11 Konnt' immer noch gesunden
12 Im Lenz bey Gras und Kraut.

13 Ich hab mich stets gehalten
14 An die Natur so warm,
15 Die Menschen ließ ich schalten,
16 Gott! — die sind kalt und arm.

(Textopus: Trost in der Natur. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20038>)